Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 41 (1934)

Heft: 8

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir, vom Standpunkte der Maschinenfabrik aus, würden dies nur begrüßen, denn wir haben hauptsächlich in den letzten Jahren konstatiert, daß wir den ausländischen und hauptsächlich überseeischen Kunden mit den Textilmaschinen auch tüchtige Leute mit Webschulbildung stellen müssen. Es wurden meistens junge, ledige Leute verlangt, so daß hier unbedingt Nachwuchs notwendig ist, und dies wird nur möglich sein, wenn die Webschule in Betrieb gehalten wird. Nach unserer Ansicht ist es überhaupt nicht so einfach, eine Schule zu schließen und sie nachher wieder zu eröffnen, denn es findet sofort eine Abwanderung an die Schulen von Krefeld und Lyon statt, und später werden Schweizer in dieser Industrie im Auslande auch ausscheiden und damit unsere bewährten Stühle und Maschinen dort nicht mehr verlangt werden".

Die Maschinenfabrik Benninger A.-G. in Uzwil schreibt mit Datum vom 20. Juli 1934: „Mit Bedauern vernehmen wir, daß die Absicht besteht, den nächsten Jahreskurs der Seidenwebschule mangels genügender Frequenz ausfallen zu lassen. Es ist an und für sich leicht verständlich, daß die bestehenden Verhältnisse in der schweizerischen Seidenstoffindustrie ihre fatalen Wirkungen auch auf die Webschule ausüben. Soweit wir orientiert sind, hat die Aufsichtskommission es immer ungern gesehen, wenn die Schüler ihre gesammelten Kenntnisse im Ausland verwertet haben, da in dieser Praxis eine gewisse Konkurrenzierung der schweizerischen Industrie erblickt wurde. Dagegen wissen wir ebenso gut, daß Schweizer an ausländischen Webschulen ohne irgendwelche Bedenken aus den dortigen Industriekreisen Aufnahme finden können. Wenn sie zufolge Einstellung der Kurse in Zürich zum Besuche ausländischer Fachschulen gezwungen werden, erleidet die schweizerische Textilmaschinenindustrie eine nicht geringe Einbuße, da diese Schüler naturgemäß diejenigen Maschinen im spätern Berufsleben zur Anschaffung empfehlen, mit denen sie an den Webschulen vertraut wurden, und das sind dann natürlich in der Hauptsache fremdländische Maschinen. Die schweizerische Maschinenindustrie hat nichts unterlassen der Zürcherischen Seidenwebschule durch Zuwendung von stets neuesten Maschinen ihre Gunst zu erweisen und den Schülern Gelegenheit zu verschaffen, mit modernen Einrichtungen den praktischen und theoretischen Unterricht zu ergänzen.

Durch den Ausfall von Webschulkursen läßt sich die Situation in der schweizerischen Seidenstoffindustrie nicht ändern, anderseits verhindert man damit die weitere Ausbildung junger Kräfte, welche sich auf dem Gebiete der Seidenstoffindustrie gleichwohl ausbilden lassen wollen, um sich, wenn nicht im Inland, so doch im Ausland den Lebensunterhalt zu verdienen. Falls die Kurse ausfallen, verunmöglicht man sozusagen einem Teil junger Leute die Ausbildung auf diesem Gebiete, was verhindert, werden sollte. Die Inlandindustrie läuft damit Gefahr, bei Rückkehr günstigerer Konjunkturverhältnisse keine nationalen Arbeitskräfte vorzufinden und würde sich gezwungen sehen, Ausländer herbeizuziehen. Es liegt deshalb im allgemeinen Interesse, einen Unterbruch der Webschulkurse zu vermeiden, jedoch Mittel und Wege zu suchen, um mit möglichster Kosteneinschränkung den Schulbetrieb, wenn auch in vereinfachter Form, aufrecht zu erhalten".

Webschule Wattwil

Im letzten Monat unternahm die Schule ihre alljährliche Fahrt nach Rüti, um der Maschinenfabrik Rüti und dem Betrieb der Firma A. Baumgartner's Söhne einen Besuch abzustatten.

Dabei konnte wieder sehr viel gelernt werden, dank dem freundlichen Entgegenkommen der genannten Firmen. Es ist staunenswert, wie sich in der Maschinenfabrik Rüti von Jahr zu Jahr Veränderungen feststellen lassen, die darauf ausgehen, alle Arbeiten rationeller ausführen. Die Präzision wird unablässig gesteigert. Es ist kein Wunder, wenn diesbezüglich die Webstühle von Rüti kaum mehr zu übertreffen sind. Nur diesem Umstande dürfte die verhältnismäßig gute Beschäftigung zuzuschreiben sein. Man darf beispielsweise nur die Webstuhlwände oder -Schilder betrachten und bekommt dann eine Idee, was alles vorausgedacht wird für den allfälligen Umbau und die Ergänzung des Webstuhles, wenn es etwa notwendig werden sollte, auf andere Artikel überzugehen. Auf alles ist Bedacht genommen für diesen Fall, davon zeugen die unendlich vielen Löcher, Schlitze und Einsätze aller Art. Ein groß angelegter webereitechnischer Vortrag ließe sich diesen Stuhlwänden gegenüber halten und daran beweisen, wie die Konstrukteure unausgesetzt darauf bedacht sind, die Normalisierung restlos durchzuführen. In ähnlicher Weise wird fast jeder einzelne Teil behandelt. Der Probesaal ist das Glanzstück der Maschinenfabrik Rüti, und wer ihn richtig ausstudieren wollte, hätte viele Monate hier zu verweilen. Durch die Techniker hört man gelegentlich, was alles noch vorgesehen ist zur Vereinfachung der Bedienung und qualitativen Höchstleistung, wobei man allen Anregungen aus der Praxis so weit als möglich nachlebt.

Bei Baumgartner's Söhne arbeitet man bekanntlich ebenfalls nur nach dem Prinzip, der Kundschaft das Beste zu bieten. Das bezieht sich hauptsächlich auf Kettenfadenwächter, Garnituren für Schlichtemaschinen, Webgeschirre und Webeblätter. Ein Fadenlitzen-Geschirr von Baumgartner kann qualitativ kaum übertroffen werden von Konkurrenzfirmen, wenn man sieht, mit welcher Sorgfalt die Herstellung vor sich geht. Für Stapelartikel werden diese Geschirre mit Recht vorgezogen.

Den Lehrern und Schülern kommt in Rüti immer wieder zum Bewußtsein, daß die Qualität der Menschen und deren Arbeit in erster Linie maßgebend ist für ihr Fortkommen.

A. Fr.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Die **Allianz A.-G. für Seidenfabrikation und Export** hat die Liquidation beendigt. Die Firma wird gelöscht.

Die Firma **C. Diener-Wehrli**, in Zürich 7, Handel in Rohseide, ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Die Firma **Hugo Gutmann**, in Zürich 1, verzeigt als nunmehrige Geschäftsnatur: Seidenwarenfabrikation.

Die Firma **Felix Goldmann & Co.**, Fabrikation von Seidenwaren, hat ihren Sitz nach Basel verlegt.

Leinenweberei Horgen A.-G. Die Generalversammlung dieser Aktiengesellschaft hat die Liquidation der Firma beschlossen. Als Liquidator amtet der bisherige Verwaltungsratspräsident Otto Halter in Engi (Glarus). Die Unterschriften von Paul Matthys und Hermann Berger sind erloschen.

Artiseta Aktiengesellschaft in Zürich. Das Aktienkapital von bisher Fr. 500,000 wurde durch Abstempelung des Nennwertes der Aktien auf Fr. 100,000 herabgesetzt.

Die Firma **Wilhelm Baer**, Seidenweberei, in Hausen a. A. ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Spinnerei und Weberei A.-G., in Zürich. Albert R. Sebes ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen. Als Vizepräsident wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt: Otto Moser, Kfm. in Zürich, bisher Prokurist. Er führt Einzelunterschrift.

Die Firma **Bebié & Cie.**, Baumwollspinnerei und -Weberei, in Linthal, hat die Natur des Geschäftes abgeändert in: Wollgarnfabrikation.

Caspar Spälty & Co. A.-G., in Matt, Glarus. Jean Brascher-Winterroth, in Wetzikon, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Baumwollspinnerei St. Ingbert A.-G. Zürich. Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt: Max Schuler, Ing., in Zürich. Derselbe führt Einzelunterschrift. Präsident des Verwaltungsrates ist nunmehr Josef Manzinali.

Die Firma **Ernst Burkhard & Co.**, in Basel, Handel in Rohseide, hat sich aufgelöst und tritt in Liquidation.

Seide und Wolle A.-G., in Zürich. Die Firma hat ihren Sitz nach Wallisellen verlegt.

Spinnerei und Weberei Zürich A.-G., in Zürich. Der bisherige Vizepräsident Max von Hegner-Sebes ist nunmehr Präsident.

Mechanische Seidenstoffweberei Zürich, in Zürich. Die Prokura von Alex. A. Bodmer ist erloschen.

Legler & Co., mechanische Baumwollspinnerei und Weberei, in Diesbach (Glarus). Der Gesellschafter Mathias Legler-Legler ist aus der Firma ausgeschieden.

LITERATUR

Verkaufs-Kalkulation, -Kontrolle, -Buchhaltung, mit Beispielen aus der Geflecht-Branche. — Darüber orientiert in trefflicher Weise Paul Kraft-Thomae, Fabrikdirektor in Muhen (Aargau), durch eine Broschüre, die im Verlag Organisator A.-G. in Zürich erschienen ist. Schon die Einleitung dazu ist interessant und beherzigenswert; aber auch das Vorwort. Der Verfasser spricht dabei aus der Praxis und dem Wunsche heraus, es möchte namentlich in der Verkaufs-Organisation unserer Textilindustrie manches besser werden, als es bisher war.

Geschäftsbericht und Rechnungen der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1933. In einer Broschüre von über 140 Seiten Umfang, sieben Tafeln, einer Menge graphischer Tabellen erstattet die Generaldirektion der S. B. B. den Geschäftsbericht über das Jahr 1933. — Allgemeine Lage und finanzielle Ergebnisse werden sehr eingehend behandelt und kritisch beleuchtet. In einem besondern Abschnitt werden Automobil und Eisenbahn einander gegenübergestellt. Finanz- und Rechnungswesen, Personalangelegenheiten, Tarifwesen und Verkehrswerbung, Bahnbau und Bahnunterhalt usw. erfahren eine sachgemäße Darstellung. — Der vorliegende Geschäftsbericht und die zahlreichen Rechnungen seien den ständigen Kritikern zu besonderem Studium empfohlen; sie können daraus entnehmen, wie groß die Leistungen der Schweizerischen Bundesbahnen im vergangenen Jahre waren.

Garngewichtstabelle zur Errechnung des Sollbedarfs für metrische Garne, englische Baumwolle, englisches Wollgarn und englisches Leinen. Bearbeitet von Martin Bienert. Preis —.40 RM. Leipzig 1934. Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhandlung. — Diese Garngewichtstabelle dient zur Erleichterung und schnelleren Errechnung des Sollbedarfs. Sie beginnt mit drei Fäden und endet mit fünfzig Fäden auf den Zentimeter. Auch die Zehntel jeder Fadenzahl sind für 1 cm errechnet. Bei allen Arten und allen Gewichtszahlen dieser Tabelle sind die Gewichte für 100 m Warenlänge und 100 cm Blattbreite in Garnnummer 1 in Kilo ohne Verlust und Abfall errechnet. Für Kalkulation, Materialberechnung und Materialausgabe ist es nunmehr ein Leichtes, den Garnbedarf für 100 m zu errechnen, indem die gegebenen Gewichtszahlen durch die betreffende Garnnummer in der metrischen oder englischen Numerierung dividiert werden, da man dadurch sofort das Gewicht in Kilo erhält. Andere Breiten oder Längen sind mit den angegebenen Gewichtszahlen zu multiplizieren und dann durch die Garnnummer zu dividieren.

PATENT-BERICHTE

Schweiz

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Erteilte Patente

Cl. 21f, nº 169009. Cadre de lisses pour métier à tisser. — Société en nom collectif: David & Gisclon, 14, Rue Dedieu, Villeurbanne (Rhône, France). Priorités: France, 10 mars et 14 juin 1932.

Kl. 21f, Nr. 169010. Schlagriemenbefestigung. — Arthur Müller, Neugersdorf (Sachsen, Deutschland). Priorität: D'land, 15 Februar 1933.

Cl. 23a, nº 169012. Aiguille à tricoter. — Caro Aïvazian, 5—7, Rue de la Coulouvrenière, Genève (Suisse).

Cl. 23a, nº 169013. Aiguille à tricoter flexible. — Caro Aïvavazian, 5—7, Rue de la Coulouvrenière, Genève (Suisse).

Cl. 23a, nº 169014. Aiguille à tricoter. — Caro Aïvazian, 5—7, Rue de la Coulouvrenière, Genève (Suisse).

Cl. 23a, nº 169015. Bas ou chaussette en partie en tissu indémaillable. — Etablissements André Gillier (Société Anonyme), Rue des Gayettes, Troyes (Aube, France). Priorité: France, 27 août 1932.

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, Dr. FR. STINGELIN, A. FROHMADER

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Monatszusammenkunft. Unsere nächste Zusammenkunft findet Montag, den 13. August, abends 8 Uhr, im „Strohhof" statt. Zu dieser Zusammenkunft sind alle Mitglieder herzlich eingeladen. An Gesprächsstoff wird es nicht mangeln und würden wir es sehr begrüßen, aus unserm Kreise mündliche und auch schriftliche Meinungen über den Beschluß der Aufsichtskommission der Zürcherischen Seidenwebschule, den nächsten Kurs fallen zu lassen, zu vernehmen. Wir erwarten daher eine rege Beteiligung.

Beiträge II. Halbjahr 1934. Die Mitgliederbeiträge für das II. Halbjahr 1934 (Fr. 6.—) sind zur Zahlung fällig. Einzahlungen können auf unser Postcheckkonto VIII 7280 erfolgen, sämtliche bis spätestens Ende August nicht eingegangenen Beiträge werden zuzüglich Spesen mit Nachnahme erhoben.

Stellenvermittlungsdienst

Alle Zuschriften betr. Stellenvermittlung sind an folgende Adresse zu richten:

Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich,
Stellenvermittlungsdienst, Zürich 6,
Clausiusstraße 31.

Offene Stelle

Gesucht nach Buenos-Aires, möglichst per sofort, junger, tüchtiger Webermeister.

Stellensuchende

3. Tüchtiger Disponent-Kalkulator mit langjähriger Praxis und Webschulbildung.

4. Tüchtiger Blattmacher mit langjähriger Praxis.

6. Jüngerer Webermeister mit Webschulbildung und Auslandpraxis.

7. Webermeister mit Webschulbildung und langjähriger Praxis.

8. Jüngerer Hilfsdisponent mit Fabrikpraxis, Ausland bevorzugt.

13. Erfahrener, tüchtiger Disponent mit Webschulbildung und langjähriger Praxis.

14. Jüngerer Hilfswebermeister mit Webereipraxis. (Nur Inland.)

15. Jüngerer Obermeister mit langjähriger Webereipraxis im Ausland; deutsch und italienisch sprechend.

16. Jüngerer Webermeister mit Webschulbildung und Praxis.

17. Jüngerer Webermeister mit Webschulbildung.